



Rückblick: Alles okay bei Lehrenden und Studierenden? – Aktuelle Erkenntnisse zur psychischen Gesundheit an Hochschulen

Die psychische Gesundheit der Lehrenden und Studierenden wird maßgeblich vom hochschulischen Umfeld beeinflusst und ist in den letzten Jahren in zahlreichen Ansätzen des studentischen, betrieblichen oder hochschulischen Gesundheitsmanagement zu einem zentralen Thema geworden. Wie es gelingen kann, die psychische Gesundheit in herausfordernden Zeiten im Hochschulbereich zu fördern und zu erhalten, wurde am 07. Dezember 2021 in der digitalen Fachtagung mit über 70 Teilnehmenden diskutiert.

Nach den Grußworten der stellvertretenden Geschäftsführerin der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Dana Kempf, und der Leiterin des Gesundheitsmanagements der Techniker Krankenkasse, Dr. Sabine Vormans, wurden in zwei Eröffnungsvorträgen aktuelle Erkenntnisse der psychosozialen Gesundheit im Hochschulbereich, insbesondere mit Blick auf die aktuellen Pandemiebedingungen, thematisiert.

Julia Burian (Universität Bielefeld) und Johanna Radtke (Salubris) eröffneten die Fachtagung mit dem Vortrag „Pandemiebedingungen und Gesundheit von Lehrenden - Implikationen für das „New Normal“?“. Die Referentinnen gewährten Einblicke in die Ergebnisse des Bielefelder Fragebogens zu Arbeitsbedingungen und Gesundheit an Hochschulen.

Dr. Max Sprenger und Julia Müller stellten im zweiten Vortrag aktuelle Befragungsergebnisse zur psychosozialen Gesundheit Studierender an der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK) vor. Die Vergleichswerte des University Health Reports (UHR) zeigten unter anderem eine Verschlechterung der psychischen Belastungsfaktoren im Vergleich zu früheren Befragungszeitpunkten. Die TUK gab außerdem Einblicke in Maßnahmen zur Förderung und dem Erhalt von mentaler Gesundheit im Hochschulkontext.

Anschließend konnten die Teilnehmenden zwischen drei verschiedene Workshops wählen. In dem Workshop „Gesund lehren und lernen“ von Julia Mathews und Valerie Lorbeer der dualen Hochschule Baden-Württemberg, wurden die psychosozialen

Kooperationspartner



Grundbedürfnisse in der Lehre aus der Sicht der Studierenden und Lehrenden, sowie das Konzept von gesunder Hochschullehre näher betrachtet.

In dem Workshop „Plötzlich komplett digital. Das Leben junger Menschen während der Pandemie. Ergebnisse der bundesweiten Studierendenbefragungen Stu.diCO I + II“ tauschten sich die Referierenden Dr. Severine Thomas und Dorothee Kochskämper der Universität Hildesheim, gemeinsam mit den Workshopteilnehmenden über Herausforderungen und Belastungen im Studienalltag während des Pandemiegeschehens aus. Mit Blick auf die Ergebnisse der Studierendenbefragung Stu.diCo wurden Empfehlungen und Anknüpfungspunkte im Rahmen des studentischen Gesundheitsmanagement diskutiert.

Im Workshop „Offene Ohren – Anonymes Zuhörtelefon der Fachschaftsvertretung Psychologie“ sprachen Alexandra Jeschow und Manon Schwake der Universität Hildesheim über das Projekt des anonymen Zuhörtelefons sowie die Rahmenbedingungen und Hindernisse einer studentischen Initiative zur Förderung und Erhalt der psychischen Gesundheit.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für diese erfolgreiche Fachtagung und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Kooperationspartner